

Workflow und Gewichtung der Kriterien im Match’In Projekt

Gewichtung der Kriterien zur Verteilung von Schutzsuchenden (für Iteration 1: nur volljährige Einzelpersonen ohne Familienverbund, Stand Januar 2024)

Im Rahmen der Datenerfassung werden die Teilnehmenden zuerst zu den Aspekten befragt, die einer Teilnahme am Matching womöglich im Wege stehen könnten. Diese Ausschlusskriterien ergeben sich insbesondere daraus, dass den Schutzsuchenden durch eine Teilnahme am Projekt kein Nachteil entstehen soll: Wenn Bedingungen vorliegen, die eine Verteilung in eine konkrete Kommune besonders sinnvoll erscheinen lassen oder rechtlich notwendig machen, wird die Teilnahme daher abgebrochen und direkt die Verteilung in die entsprechende Kommune empfohlen.

1) Ausschlusskriterien:

Sollte ein Kriterium vorliegen, welches eine Teilnahme am Matching verhindert, erfolgt ein unverzüglicher Abbruch der Datenerfassung. Verteilung im Familienverbund oder Wunsch nach Anschluss an Familie (Kernfamilie in Deutschland).

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung
	Verteilung im Familienverbund		Ausschluss bei Vorliegen
	Familiäre Bindungen zur Kernfamilie in Deutschland		Ausschluss bei Vorliegen

2) Mögliche Ausschlusskriterien:

Neben den zwingenden Ausschlusskriterien (siehe 1.) gibt es mögliche weitere Ausschlusskriterien. Bei diesen ist ein Abbruch der Teilnahme möglich, aber nicht unbedingt notwendig – die befragte Person kann darüber durch ihre entsprechenden Angaben auf dem Fragebogen selbst entscheiden. Diese Kriterien führen nur dann zum Abbruch und zur direkten Empfehlung in die jeweilige Kommune, wenn die Person dies selbst explizit wünscht.

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Soziale Bindungen	Weitere soziale Bindungen in Deutschland	Wunsch nach Anschluss an Familienangehörige/ Freunde/ Bekannte	10 (1x)
Arbeit	Aktuell bestehendes Arbeitsverhältnis oder vorliegender Arbeitsvertrag		

2) Matching-Kriterien:

Sofern eine Teilnahme nicht ausgeschlossen wurde, werden die folgenden Kriterien als Matching-Kriterien erhoben und mit ihren jeweiligen Gewichten in die Verteilentscheidung einbezogen.

Grundsätzliche Regeln zur Gewichtung durch den Algorithmus:

- a) Alle **Hauptkriterien** bzw. Kategorien (jeweilige Überschrift der Tabellen, z.B. „personenbezogene Daten“ oder „Arbeit“) werden durch den **Algorithmus gleich hoch gewichtet**. Dementsprechend haben diese Kategorien jeweils das gleiche Gewicht für den Verteilvorschlag des Algorithmus.
- b) Die Zusammenfassung zu Kategorien bedeutet auch, dass die **eingetragene Gewichtung** (Spalte 4) nur eine Gewichtung der **Unterkriterien innerhalb der jeweiligen Kategorie** (z.B. zwischen den Unterkriterien innerhalb der Kategorie „personenbezogene Daten“ oder „Arbeit“) darstellt. Gewichtungen von Unterkriterien sind damit zwischen den einzelnen Kategorien nicht direkt vergleichbar.
- c) Unter jedem Hauptkriterium muss mindestens ein Unterkriterium im Rahmen der Datenerfassung beantwortet sein (Schutz vor dem Überspringen ganzer Fragenblöcke).
- d) **Besondere Schutzbedarfe nehmen eine gesonderte Rolle ein:** Hier wird im Gegensatz zu den anderen Hauptkriterien **jedes zutreffende Kriterium einzeln gewichtet**, nicht der gesamte Bereich in einer festen Summe. Die einzelnen Gewichte der Unterkriterien unter besonderen Schutzbedarfen **werden addiert** und ergeben somit eine individuelle Summe, die sich nach den spezifischen Bedarfen einer Person richtet. Das Vorgehen ist notwendig, um dem möglichen Vorliegen von sich gegenseitig verstärkenden, intersektionalen besonderen Schutzbedarfen Rechnung tragen zu können.

Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Befragungen zur Datenerfassung über die Standard-Gewichtung durch den Algorithmus hinaus die Möglichkeit, für **sie individuell eine besonders wichtige Kategorie doppelt zu gewichten**.

I. Personenbezogene Daten (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Personenbezogene Daten	Geschlecht		6
Personenbezogene Daten	Alter		5

II. Wohnen (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Wohnen	Bedarf / Wunsch nach zentraler / dezentraler Unterbringung		2

III. Arbeit (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Arbeit	Vergangene berufliche Tätigkeiten / Erwerbserfahrung		5 (erhöht von 4 nach Feedbackschleife)
Arbeit	Berufliche Aspirationen		4
Arbeit	Führerschein (im Sinne einer Qualifikation)		2

IV. Bildung/Qualifikationen (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Bildung/ Qualifikationen	Schulbildung		
Bildung/ Qualifikationen		Dauer des Schulbesuchs	2
Bildung/ Qualifikationen		Höchster Schulabschluss	2
Bildung/ Qualifikationen	Berufliche Bildung		4
Bildung/ Qualifikationen	Hochschulbildung		5 (erhöht von 4 nach Feedbackschleife)

Bildung/ Qualifikationen	Bildungsaspirationen		5 (erhöht von 4 nach Feedbackschleife)
Bildung/ Qualifikationen	Sprachkenntnisse		
Bildung/ Qualifikationen		Deutschkenntnisse	5
Bildung/ Qualifikationen		Geringe Literalität	6
Bildung/ Qualifikationen		Weitere Sprachkenntnisse	2 (erhöht von 1 nach Feedbackschleife)

V. Hobbies / Interessen (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Hobbies / Interessen	Sport (Wunsch nach bestimmen Sportangeboten)		2
Hobbies / Interessen	Sonstige Interessen/ Hobbies (Wunsch nach sonstigen Angeboten der Freizeitgestaltung)		2
Hobbies / Interessen	Ehrenamtliches Engagement		2
Hobbies / Interessen	Wunsch nach Anschluss an religiöse Einrichtungen		3
Hobbies / Interessen	Wunsch nach Anschluss an sprachliche Gemeinschaft		3

VI. Präferenzen (Gewichtung für den Verteilvorschlag insgesamt: 10 Punkte)

Hauptkriterium	Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
Präferenzen	Eher städtische oder eher ländliche Kommune		
Präferenzen		Wunsch nach Naturnähe	4
Präferenzen		Wunsch nach ruhigem Umfeld	4

VII. Besondere Schutzbedarfe (Gewichtung jeweils einzeln; bei Vorliegen mehrerer Schutzbedarfe Addition der Gewichte)

Unterkriterium	Unterkriterium	Gewichtung (1-10)
LGBTIQ*		
	Wunsch nach Unterstützungsstrukturen	
	Wunsch nach Anschluss an Community	8
Höheres Alter		8
Schwangerschaft		6
Schwere körperliche Erkrankung (spezifischer Behandlungsbedarf)		9 (erhöht von 8 nach Feedbackschleife)
Bedarf nach psychologischer Behandlung		9 (erhöht von 8 nach Feedbackschleife)
Körperliche Einschränkungen		
	Beeinträchtigung beim Gehen (Rollstuhl notwendig)	10
	Beeinträchtigungen beim Gehen (Rollstuhl nicht notwendig)	8
	Beeinträchtigung der Sehfähigkeit	6
	Eingeschränktes Hörvermögen	6
	Pflegebedürftigkeit	8
Lernschwierigkeiten		
	Eingeschränkte Merk-/Konzentrationsfähigkeit	7 (verringert von 8 nach Feedbackschleife)
	Eingeschränktes Sprachvermögen	7 (verringert von 8 nach Feedbackschleife)
alleinreisende Frau (Weibliches Geschlecht i.S. eines besonderen Schutzbedarfes)		8